

Grußwort zum Marsch für das Leben 2016

Ob eine Gesellschaft für sich das Prädikat „human“ mit Berechtigung in Anspruch nehmen kann, zeigt sich gerade in ihrem Umgang mit den Schwächsten.

Das ungeborene Leben hat noch keine eigene Stimme, es kann sich nicht selber Gehör verschaffen, nicht selber demonstrieren. Gerade deshalb ist es in besonderer Weise schätzenswert und deshalb ist es richtig und wichtig, stets erneut öffentlich darauf aufmerksam zu machen, wie wichtig der Schutz des ungeborenen Lebens ist.

Auch im Umgang mit Menschen mit Behinderungen kann und muss sich unsere Gesellschaft stets vergegenwärtigen, dass „jeder Mensch gleich wertvoll ist“ – so wie es auch in der Berliner Erklärung zum Schutz des menschlichen Lebens zum Ausdruck kommt.

In diesem Sinne hoffe ich, dass die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Marschs für das Leben für ihre Anliegen Gehör finden.

Mit besten Grüßen und allen guten Wünschen

Wolfgang Bosbach MdB